

Linnemann sorgt sich um deutsche Spitzenstellung

Die Steuereinnahmen sprudeln, der Arbeitsmarkt erweist sich weiter als sehr stabil, Produkte „Made in Germany“ erfreuen sich einer ungebrochen hohen Nachfrage weltweit. Kann sich Deutschland also entspannt zurücklehnen? „Von wegen“, sagt **Dr. Carsten Linnemann** (37), CDU-Bundestagsabgeordneter und Bundesvorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung MIT. Ihn treibt die Sorge um, dass die deutsche Spitzenstellung als EU-Lokomotive schrittweise ausgehöhlt und schließlich gar gefährdet wird. Seine Befürchtungen leitet er aus mehreren aktuellen politischen Teilentwicklungen ab. So übertrafen 2013 – erstmals seit Jahren – die Sozialleistungen die eigentliche Wirtschaftsleistung. „Das ist gefährlich, wenn es so weitergeht.“

Linnemann war jetzt Ehrengast und Hauptsprecher auf dem 21. Parlamentarischen Abend des MIT-Kreisverband Harburg-Land. Dessen Vorsitzender, **Wilfried Uhlmann**, freute sich im Hof Kröger in Wörme über rund 100 Teilnehmer aus allen Bereichen der mittelständischen Wirtschaft, doch auch über Politiker, wie zum Beispiel den aus dem Landkreis kommenden CDU-Bundestagsabgeordneten und Ersten Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-CSU-Bundestagsfraktion, **Michael Grosse-Brömer**.



Trafen sich beim Parlamentarischen Abend in Wörme (von links): **André Bock** (CDU-Landtagsabgeordneter), **Wilfried Uhlmann**, **Carsten Linnemann** und **Michael Grosse-Brömer**.

Foto: MIT